

Das Landesjugendorchester Baden-Württemberg

Das Landesjugendorchester Baden-Württemberg (LJO) wurde 1972 von Klaus Matakas und Dietmar Mantel gegründet. Für die erste Besetzung nahmen sie junge Musiker des seinerzeit bereits mit ausgewählten Spielern aus der Region besetzten Symphonieorchesters der Städtischen Musikschule Lahr auf und beriefen Christoph Wyneken als Dirigenten.

Bereits nach kurzer Zeit bewarben sich in den Anfängen des LJO ausgewählte Spielerinnen und Spieler sowie Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs "Jugend musiziert" im Alter von 13 - 22 Jahren aus allen Teilen Baden-Württembergs, um an den zweimal jährlich stattfindenden Arbeitsphasen teilzunehmen. Die jugendliche Spielfreude ist fortan geprägt durch das intensive gemeinsame Erleben des Miteinander-Musizierens. Das LJO erspielte sich schnell einen festen Platz im Konzertleben Baden-Württembergs.

Der Arbeit mit dem LJO lag folgendes Konzept zugrunde: Frühzeitige Orchestererfahrung, Kennenlernen der großen Werke klassisch-romantischer Orchesterliteratur und die pädagogische Einheit von Erarbeitung und anschließender Erprobung auf dem Konzertpodium. Es zeigte sich, dass trotz der hohen Fluktuation von ca. 30% der etwa 90 Orchestermitglieder jeder Arbeitsphase ein Niveau erreicht werden kann, das den Vergleich mit der professionellen Leistung vieler Berufsorchester nicht zu scheuen braucht. Heute spielen zahlreiche ehemalige LJO´ler selbst bei den Berliner, Münchner und Wiener Philharmonikern oder haben sich einen Namen als Solisten oder als Professoren an Musikhochschulen gemacht.

An mehr als 80 Konzertorten allein in Baden-Württemberg traten die von Berufsmusikern und Hochschuldozenten angeleiteten LJO´ler bisher auf. Daneben unternimmt das LJO immer wieder Konzertreisen auch außerhalb Deutschlands. Oftmals hat das LJO im Kontakt zu anderen Jugendorchestern in Italien, Spanien, Polen, England, Russland und Frankreich Austauschprogramme der Musikschulen angeregt und gemeinsame Konzerte gegeben.

Das LJO arbeitete mit zahlreichen namhaften Solisten zusammen, u.a. mit: Wolfgang Bauer, Reinhold Friedrich (Trompete), Tabea Zimmermann, Boris Faust (Viola), Christoph Henkel, Claudio Bohórquez (Violoncello), Aaron Rosand, Alexander Sitkovetsky, Alexander Zeiher, Koh-Gabriel Kameda, Ulrike-Anima Mathé (Violine), Markus Frank (Horn), Kersten McCall (Flöte) u.v.m. Zu den Tourneen des LJO werden regelmäßig herausragende baden-württembergische Preisträger des Bundeswettbewerbs "Jugend musiziert" als Solisten eingeladen. Sie stellen sich in bis zu acht Konzerten dem Publikum und sammeln so in kürzester Zeit wertvolle Bühnenerfahrung für ihre künftige Karriere.

Die Konzerte des LJO werden regelmäßig vom SWR mitgeschnitten. Zahlreiche CDs dokumentieren die verschiedenen Programme der Herbst- und Frühjahrskonzerte. Aufgrund seiner herausragenden Stellung und künstlerischen Erfolge wurden das Orchester am 2.11.2008 in Colmar mit dem Europäischen Jugendorchesterpreis ausgezeichnet.

Christoph Wyneken übte die Funktion als künstlerischer Leiter bis einschließlich 2013 aus. Als weitere Gastdirigenten wirkten u.a. mit: Hermann Bäumer, Anna-Sophie Brüning, Larry Livingston, Thomas Ungar, Wolf-Dieter Hauschild, Nicolas Pasquet und Patrick Strub.

Am 7.11.2005 begründete das Staatsorchester Stuttgart mit dem Landesjugendorchester Baden-Württemberg eine Orchesterpatenschaft "tutti pro" im Rahmen der gemeinsamen Initiative der Deutschen Orchestervereinigung (DOV) mit der Jeunesses Musciales Deutschland (JMD) und dem Verband deutscher Musikschulen (VdM). Diese Patenschaft wird mit Probenbesuchen, Hospitationen der LJOler im Orchestergraben während der Aufführungen, Dozententätigkeiten und Unterstützungen bei der Bereitstellung von Notenmaterialien ausgefüllt. Ein gemeinsamer Auftritt beider Orchester ist ein weiteres Ziel. Vorstandsmitglieder des Staatsorchesters sind zudem seit Herbst 2010 Mitglied im Stiftungsvorstand des Landesjugendorchesters.

Träger des Landesjugendorchesters ist der Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs e.V.